

öffentliche Spendeneinladung

Inhalte Projektbeschreibung

1. d'hofmatt mis deheime
2. Vom Garten zum „Generationentreff“
3. Angebot für Alle „Generationentreff“
4. Betrieb
5. Wirkungsdimensionen
6. Projektfinanzierung
7. Budget Elemente
8. Lageplan „Generationentreff“
9. Beschrieb und Kosten der Elemente
10. Projektorganisation Kontakt

Inspirationen



1. d'Hofmatt mis deheime ...

... betreibt in Uettligen - mit schöner Aussicht auf die Alpen - seit bald 40 Jahren ein Altersheim und eine Alterssiedlung für ältere bzw. pflegebedürftige Bewohner:innen, die hauptsächlich aus den drei in der Stiftung vertretenen Gemeinden Wohlen, Kirchlindach und Meikirch stammen.

Schön auch, dass die Hofmatt wächst und trotzdem eine überschaubare Grösse behält. Denn das lässt tiefe Beziehungen zu, die ein familiäres Geborgenheitsgefühl vermitteln. So verfügt die sanierte und erweiterte Hofmatt seit Sommer 2022 über 80 wohnliche Altersheim-Zimmer, falls gewünscht auch für Menschen mit Demenz. Zudem soll das Angebot mit öffentlicher Cafeteria und Restaurant um eine Tagesstätte sowie Ergo- und Physiotherapie erweitert werden.

2. Vom Garten zum „Generationentreffpunkt“

Soziale Beziehungen sind eine wichtige Voraussetzung für psychisches Wohlbefinden. Dies gilt allgemein, ist aber insbesondere im Alter von Bedeutung. Denn Einsamkeit stellt gerade im höheren Lebensalter einen bedeutenden Risikofaktor für die psychische aber auch die physische Gesundheit dar. Menschen in Altersheimen sind des Öfteren der sozialen Isolation ausgeliefert. Ältere Menschen sind durch gesundheitliche Beschwerden eingeschränkt, ihre Familienangehörige wohnen weit weg und der eigene Freundeskreis wird immer kleiner. Die Teilhabe an der Gesellschaft und das Knüpfen neuer sozialer Kontakte wird immer schwieriger.



Der „Generationentreff“ komplettiert die Strategie des sich Öffnens der Stiftung Hofmatt. Künftig können so die verschiedenen Angebote zum sich treffen am und im Haus für Menschen aus dem Dorf und der Region verknüpft werden: Sei es für Betagte, welche ab und zu die eigenen vier Wände verlassen möchten und - individuell oder als Gruppe - sich zum gemütlichen Mittagessen mit Jassrunde verabreden oder zum betreuten Tagesaufenthalt - ggf. mit zusätzlichen Dienstleistungen wie Ergo-, Physiotherapie oder Coiffeur - in die Hofmatt kommen möchten. Durch diese verknüpften Angebote können die Bewohner:innen der Hofmatt wiederum an der Gesellschaft teilhaben und Teil des Dorfes sein.

Die benachbarte Kindertagesstätte nutzt zur grossen Freude der Bewohner:innen schon heute immer wieder den Garten des Altersheims zum Spielen. Dieser Garten soll zukünftig zu einem Generationen-Treffpunkt werden, zur generationenverbindenden Bewegungs- und Gesundheitsförderung beitragen wo auch Tieren eine wichtige Rolle zukommt.

3. Angebot für Alle „**Generationentreff**“

Die Stiftung Hofmatt will mit dem Projekt „Generationentreff“ einen Ort schaffen, wo sich Jung und Alt begegnen und austauschen. Das Projekt soll mit seinen Angeboten die generationenverbindende Begegnung und Bewegung fördern. Bei der Umgestaltung werden alle Anspruchsgruppen wie Bewohner:innen, Kita Bim Bam Bini, der Verein der Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Wohlen, weitere regionale Vereine und geeignete Einzelpersonen in die Planung miteinbezogen.



Fotos mitte / unten: Bereiche „**Generationentreff**“

Die nachhaltige Umgebungs-Gestaltung als Umnutzung betrifft beide Seiten der Cafeteria-Terrasse, liegt am Rundweg um das Altersheim und ist angeschlossen an das kommunale Wegnetz.

Der Garten wird unterschiedliche intergenerative nutzbare Spiel- und Bewegungsgeräte beinhalten, welche die gemeinsame körperliche Aktivität und den Generationenaustausch fördern. Die Ausstattung soll für Jung und Alt einen Aufforderungscharakter für Spiel und Bewegung haben und attraktiv sein für die Bewohner:innen des Heims und deren Besuch – sei es als „Ausflugsziel“ oder im Rahmen der Aktivierungsangebote. Er soll aber auch für Familien als kurzer Nahausflugsort dienen und der neue öffentliche Spielplatz in Uetligen werden.

Der „Generationentreff“ besteht aus folgenden Elementen:

1. Spiel- und Sitzplatzplätze für Alle mit Elementen wie Wasser- oder Kugelspiele, Gleichgewichtsparcours und Beschattungen.
2. Begehbare Kleintiergehege für Ziegen und Hühner in Ergänzung zum bestehenden Schildkrötengehege. Projektziele
3. Bewegungsübungen für Jung und Alt am Rundweg ums Zentrum.
4. Separate Angebote aus der Cafeteria wie zB. eine Sommer-Glacé.

Neben den Aufenthalts- und Aktivierungsqualitäten für Alle soll zur Erweiterung dieser Angebote im Garten ein kleiner Tierpark entstehen, der Platz für kleinere und vertraute Tiere bietet. Die Angebote rund um die Tierpflege und -fütterung sowie Therapiestunden mit Tieren lösen bei den Bewohner:innen zusätzliche emotionale Teilhabe aus.



Die Realisierung vom „Generationentreff“ orientiert sich an den Angeboten der Stiftung hopp-La «Generationen in Bewegung» und «Bewegungsräume für Alle». Als nationales Kompetenzzentrum trägt die Stiftung zur Verbreitung der generationenverbindenden Bewegungs- und Gesundheitsförderung bei.

4. Betrieb „Generationentreff“

Der „Generationentreff“ soll im Sommer 2023 übergeben werden. Die Verantwortung für dessen Betrieb liegt beim Altersheim. Es unterhält dafür die **Aktivierungs- bzw. Betreuungsgruppe**, welche öffentliche Angebote mit Tier-, Bewegungs- und Gesellschaftsthemen entlang dem ganzen Jahr anbieten wird. Der Seniorenverein Wohlen stellt während der partizipativen Planungs- und der Betriebsphase das Bindeglied zu den Betagten zuhause dar und vermittelt so die Aktivierungs- und Integrations-Angebote.

Die **Aktivierungsgruppe** setzt sich aus der Aktivierung des Altersheim, der Kita Bim Bam Bini Uetligen und freiwilligen bzw. erfahrenen Sportleitern aus der Region zusammen. Das Altersheim sorgt dafür, dass zwei Mitglieder der Gruppe den Ausbildungsgang „Kursleiter:in Hopp-la Fit“ haben, damit die generationenverbindende Bewegungsangebote für Kinder und ältere Erwachsene möglich werden.



Die **Betreuungsgruppe** setzt sich aus der Aktivierung und dem technischen Dienst des Altersheims sowie freiwilligen Tierpflegern aus der Region zusammen. Die Betreuungsgruppe ist verantwortlich die Tier- und Gerätepflege und wird – je nach Angebot auch mit Hilfe der Betagten - folgende Betätigungen ausführen: füttern, striegeln, streicheln, Herstellung von Futterspiessen, Abfüllen der Futtevräte. Die Betreuer:innen werden die Tiere von klein antrainieren, so dass sie für tiergestützte Therapien und Tierbesuche eingesetzt werden können. Die Erfahrungen zeigen, dass Erlebnisse mit Tieren eine positive Wirkung auf das Wohlbefinden und die Lebensqualität von Menschen haben.

5. Wirkungsdimensionen des „Generationentreffs“

Der „Generationentreff“ bringt die Hofmatt näher zum Dorf, aber gleichzeitig wie oben beschrieben das Dorf im Sinne der Generationensolidarität näher zum Altersheim. Der „Generationentreff“ als Bewegungs- und Begegnungsraum wird den Bedürfnissen aller Generationen gerecht, regt an zum Verweilen und ermöglicht so Begegnungen zwischen den Generationen.

Der intergenerative Ansatz schafft folgende Wirkungsdimensionen: Steigerung der physischen und psychischen Gesundheit sowie des sozialen Wohlbefindens, Verbesserung der Lebensqualität, verbesserte körperliche Leistungsfähigkeit, Reduktion des Sturzrisikos bei Kindern und älteren Menschen, Erhöhung der Mobilität und Autonomie im Alter sowie die positive Beeinflussung der Generationenbeziehungen.



6. Projektfinanzierung

Der Umgestaltung des Gartens zum „Generationentreff“ kostet die Stiftung Hofmatt 270'000 Franken. Nach Einbezug der Eigenmittel und bereits gesprochenen Spenden fehlen noch 100'000 Franken, um den „Generationentreff“ zu realisieren. Dieser Betrag soll in Form von Stiftungsbeiträgen und öffentlichen Spenden gedeckt werden.

Total Kosten Fr.	270'000
Eigenmittel	
- Beiträge Stifter Stiftung Hofmatt, aus Betrieb Altersheim AH und via Sanierung und Erweiterung AH	130'000
Spenden	
- Baufachleute Sanierung AH Hofmatt	<u>40'000</u>
Total Einnahmen	170'000
Finanzierungslücke Fr.	100'000

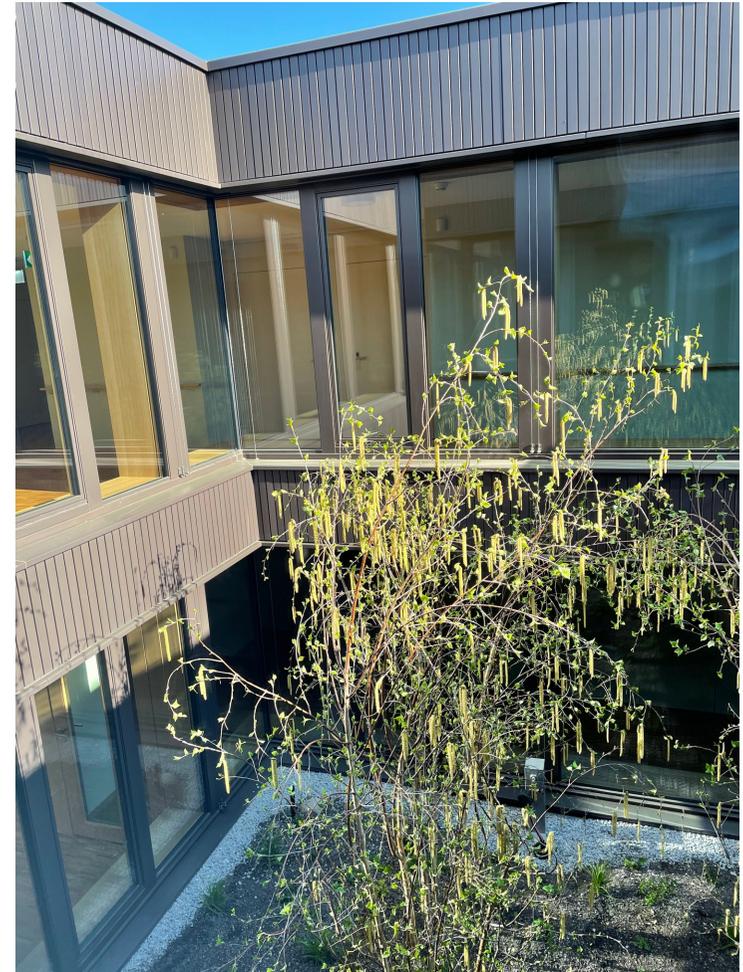


7. Budget Elemente

Die Planung des „Generationentreffs“ soll den ganzen Projektumfang umfassen. Die Ausführung im Frühsommer 2023 jedoch bezieht sich - ggf. reduziert - auf den finanziell zugesicherten Anteil und erfordert also die priorisierte und flexible Umsetzung. Das heisst, die Elemente des „Generationentreffs“ können im Rahmen des Gesamtkonzeptes ggf. reduziert oder teilweise weggelassen werden.

Treff zum Sitzen und Wasserspielen ...	70'000
... mit Balancier-Trail und Kletterturm	40'000
... mit Sandspielanlage	33'000
... mit 2 Kleintiergehegen	38'000
... Weitere Begegnungselemente	15'000
Projekt- u. Bauleitung	38'000
Nebenkosten	6'000
Reserve	30'000
Total	Fr. 270'000

> Details zu den Elementen siehe
9. Beschrieb und Kosten der Elemente

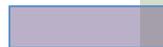


8. Lageplan Generationentreff

Treff zum Plaudern für Alle
Wasser- u. Sandspiele



Klettertrail



Kleintiergehege



Mehrzweckrasen



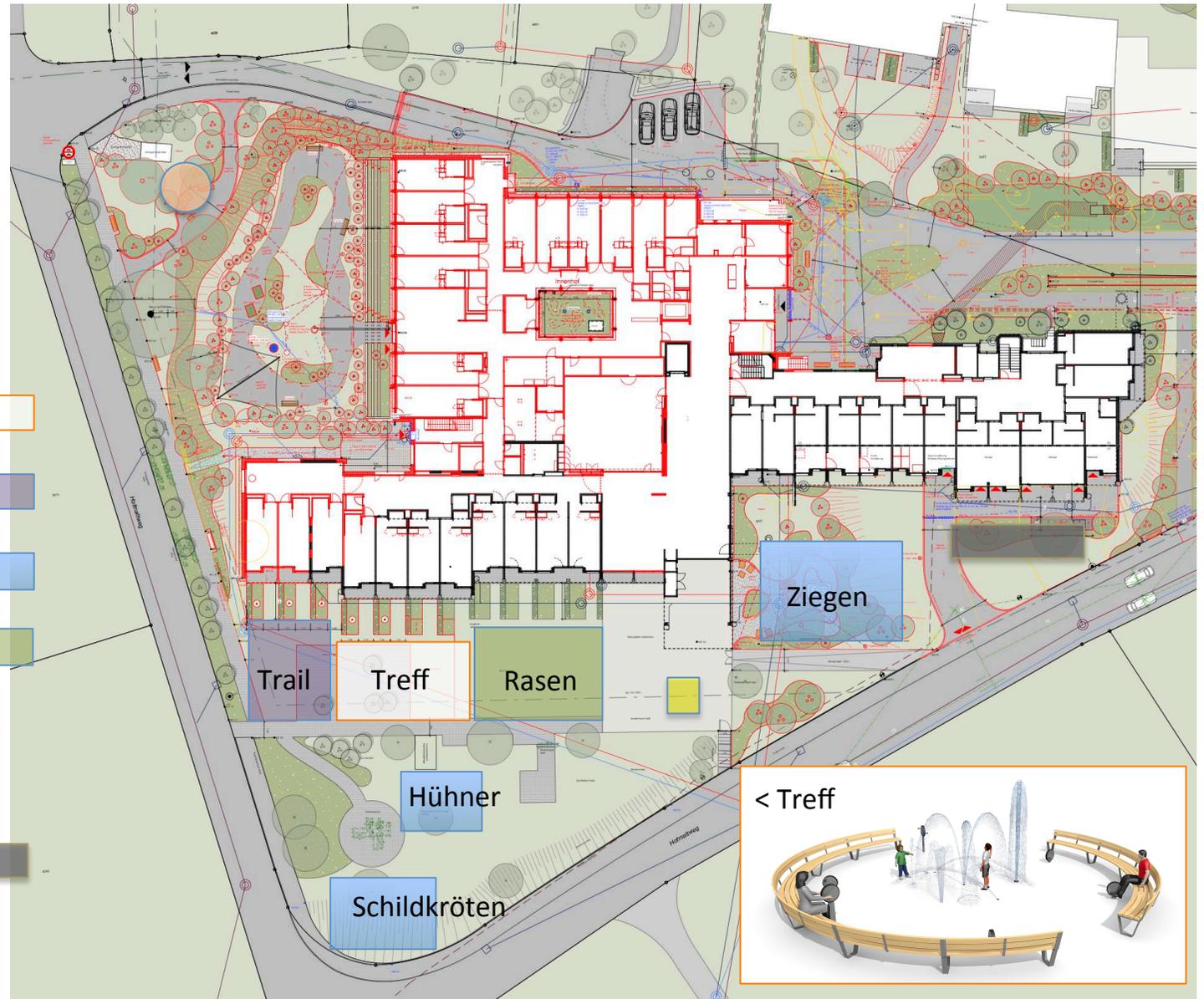
Rundweg mit „Partnertanz“



Mühlespiel, Gelatiwagen



Veloabstellplätze



9. Beschrieb und Kosten der Elemente

A. Generationentreff 70m²

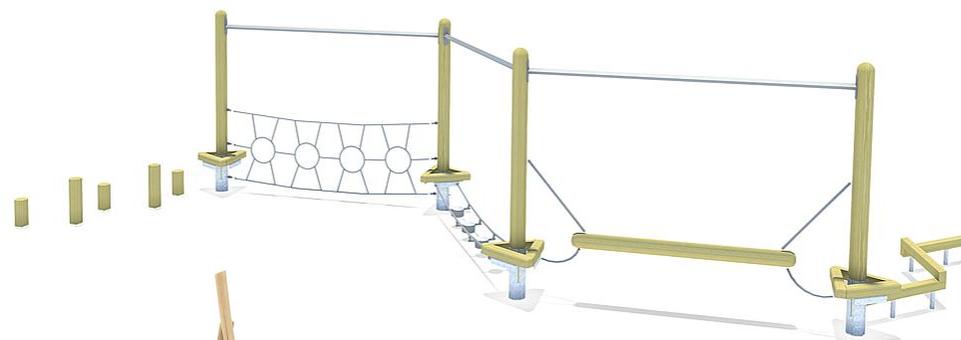
zB. „bimbo macht fit by Hinnen“
entwickelt mit Stiftung la Hopp-La:

a)	Fixes Sonnensegel	7'000
b)	Sitzgruppe Aero 5 gerade Bänke und Tisch	10'000
c)	Wackelspiel Hinnen	9'000
d)	Wasserspiel: Hand- u. Fussrad	13'000
e)	Montagen, Fundamente	16'000
f)	Bodenbelag Asphalt 70m ²	9'000
g)	Sicker-/ Wasserleitungen	<u>6'000</u>
	Total	70'000



B. Klettern und Balancieren

a) Kletterturm „Paradiso“ montiert (Platzbedarf 7x5x4m), Foundation Fallschutz auf Kies 35m ² à 200.-	13'000 7'000
b) Activ-Trail Kombination 3 „Balancieren“ (Platzbedarf 13x6m) Fallschutz, Kiesfund. 30m ² à 150.-	9'000 5'000
c) Umbau best. Platz	<u>6'000</u>
Total	40'000



C. Sandspielanlage

a) Wasser-Sand-Matschanlage, zB. „Farlon“ Fa. Eibe (7x5m)	11'000
b) Sandkasten 50m ² , Wasseranschluss und Sonnensegel	18'000
c) Kurbelpumpe	<u>4'000</u>
Total	33'000

D. Kleintiergehege

a) Zwergziegenstall zB. „Oberägei“ Fa. Stieger 4x2.5x2m, 4-6 Zwergziegen mit Gehege	Fr. 20'000
b) Hühnerstall zB. „Lenzerheide“ Fa. Stieger 4x1.1x2m, ca. 6 Hühner, mit Gehege	10'000
c) zusätzliche Gehwege 60m ² à Fr.120.-/m ²	<u>8'000</u>
Total für zwei Gehege (Zwergziegen/Hühner)	38'000



E. Weitere Begegnungselemente

a) Generationen-Aktivität auf Rundgang ums Zentrum: zB. „Partnertanz“ (2x1m), Fa. Hinnen mit Anpassung an best. Weg (Bodenbelag)	15'000
b) weiteres, separat finanziertes Element: Gelati-Wagen Terrasse Fr. 5'000 via Betrieb	<u>0</u>
Total weitere Orte	15'000



10. Projektorganisation Kontakte

Projektgruppe	Dorothea Schlapbach Christian Tschannen Matthias Laich Peter Raaflaub	Vorsitz Präsident Stiftung Geschäftsführer AH Projektleitung	Gerontologin MAS Vorsitz Geschäftsleitung GL, pensionierter IT-Fachmann Heimleiter, Hotelier-Restaurateur HF Mitglied GL Hofmatt, Architekt ETH FH sia
Anspruchsgruppe	Matthias Laich 2 Bewohner:innen Nina Koch Stefan Stadler Hanspeter Rätz Hans Wyss Lea Portner-Guggisberg Sascha Siegrist	Vorsitz von Altersheim ... Kita Bim Bam Bini Seniorenrat Tierwohl Männerriege AH Hofmatt AH Hofmatt	Geschäftsführer AH ... und den eigenen Alterswohnungen Standortleiterin Uettligen, Fachfrau Betreuung EFZ Präsident Verein Senior:innen Gemeinde Wohlen BE Landwirt, Alten- und Tierpfleger Turnleiter TV Wohlen Bereichsleiterin Aktivierung Bereichsleiter Technik und Sicherheit

Kontakte



Valiant Bank

d'Hofmatt ...

Christian Tschannen Präsident
Stiftung Hofmatt Uettligen
pA. Wohlenstrasse 25, 3043 Uettligen

031 829 20 91 / 079 419 98 23
christian.tschannen@hofmattuettligen.ch
CH67 0630 0164 3174 1468 5

... mis deheime: www.hofmattuettligen.ch

Zahlteil



Konto / Zahlbar an
CH67 0630 0164 3174 1468 5
Stiftung Hofmatt Uettligen
Wohlenstrasse 25
3043 Uettligen

Zahlbar durch

